

für den Verwaltungs- und Kultur-
ausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-



**Haushalt 2009;
Stellenplan**

Beschlussvorschlag:

Beschlussfassung im Rahmen des Gesamthaushalts.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: 37.240.000 EUR	Kostenanteil Landkreis: 37.240.000 EUR (1.590.000 EUR mehr gegenüber Planansatz 2008)
Haushaltsstelle: Sammelnachweise Personalausgaben	zur Verfügung stehende HH-Mittel: 37.240.000 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Im Stellenplan 2009 werden netto 24,25 Stellen neu geschaffen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Nach Jahren mit kontinuierlichem Stellenabbau weist der Stellenplan erstmals wieder einen Stellenzuwachs aus. Von vorgesehenen 24,25 Stellen (netto) sind 8 Stellen als Ersätze für im Zuge der Verwaltungsreform beim Land verbliebenen Personals vorgesehen. Diese Stellenneuschaffungen führen zu keiner Steigerung der Personalausgaben, da bislang dem Land die Personalkosten erstattet werden. Von den neu eingeplanten Stellen werden 6,75 Stellen mit Sperrvermerk versehen und erst dann zur Besetzung freigegeben, wenn die Notwendigkeit durch eine von einem externen Berater ermittelte Personalbemessung bestätigt wird.
2. Die Personalkosten des VRG-Bereichs belasten auch den Haushalt 2009 nicht, sondern sind durch die entsprechend der Effizienzrendite gekürzten FAG-Zuweisungen abgedeckt. Im Einzelnen wird auf die ausführlichen Berichte zur Verwaltungsreform (KT-Drucksachen Nr. VII-177, VII-329 und VII-0380) verwiesen.
3. Auch nach diesem vorgesehenen Stellenzuwachs wird das Personal beim Landkreis wie bereits seit Jahren sehr sparsam eingesetzt. Bei beachtlich gestiegenen Aufgaben bedingt dies hohes Engagement und Einsatzfreude der Mitarbeiter, gute Organisation und Nutzung von Rationalisierungseffekten (z. B. der EDV). Allerdings würde sich eine weite-

re Reduzierung nur dadurch realisieren lassen, dass Standards zurückgefahren oder Aufgaben abgebaut würden. Die durch die Stellenreduzierungen der vergangenen Jahre stark ausgelasteten Mitarbeiter können nicht weiter belastet werden.

4. Die Anlage 2 enthält die Änderungen zum Stellenplan 2009 und die Begründung dazu. Die Verwaltung wird in der Sitzung ergänzende Erläuterungen geben. Die von der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2009 vorgeschlagene Fassung des Stellenplans ergibt sich aus der einschlägigen Anlage des Haushaltsentwurfs.
5. Dem Personalrat steht nach dem Landespersonalvertretungsgesetz ein Anhörungsrecht zu. Die Verwaltung geht davon aus, dass über die Äußerung des Personalrats in der Sitzung des Verwaltungs- und Kulturausschusses berichtet werden kann.
6. Die veranschlagten Personalausgaben 2009 liegen um 1,59 Mio. EUR über dem Haushaltsansatz 2008. Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

Personalausgaben durch Stellenneuschaffungen:	542.000 EUR
Fehlbetrag 2008 (durch Tarifierhöhung 2008):	280.000 EUR
Tarifierhöhung 2009:	530.000 EUR
Besoldungserhöhung Beamte 2009:	300.000 EUR
pauschale Kosten (Beförderungen, tarifliche Höhergruppierungen, Stufensteigerung):	130.000 EUR
insgesamt	1.782.000 EUR
abzüglich Wegegeld (Forst)	- 140.000 EUR
insgesamt	1.642.000 EUR

Für den Haushaltsansatz 2009 wurde nur eine Erhöhung um 1.590.000 EUR angesetzt, da die neugeschaffenen Stellen nicht schon zum 01.01.2009 besetzt werden. Einige Stellen wurden mit Sperrvermerk versehen.